



das Ende...

Meine aktuelle Idee ist folgende:

Ich überlege, Immanuels Vorschlag aufzugreifen und Joris alleine (oder mit einem Kumpel) wandern zu lassen - Das passt sehr gut zur Figur. Und dann passiert etwas Dummes, das jedem passieren könnte, also nicht dadurch begründet ist, dass er eine Sehbehinderung hat.

Folge: Die spannende Rettungs- und Suchaktion bleibt und es gibt schön viel Drama am Ende. Man könnte dadurch auch begründen, dass seine Eltern nach Schweden kommen und einen riesigen Aufstand anzetteln, ihn mit in die NL nehmen wollen etc. - aber es liegt eben nicht am schlechten Sehen.

Joris muss sich durchsetzen, dass er nicht beschützt und behütet werden muss, sondern einfach sein Leben leben kann, auch wenn das heißt, dass er mal in Schwierigkeiten kommt, aber er ist erwachsen und das kann jedem passieren.

Und natürlich sind er und Kira am Ende vereint und es gibt ein Happy End.

Was haltet ihr davon?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).